

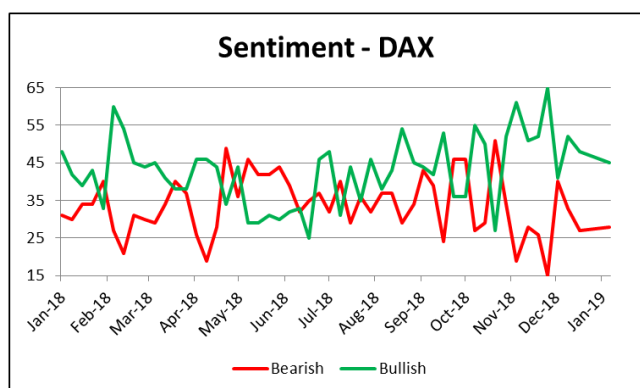
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

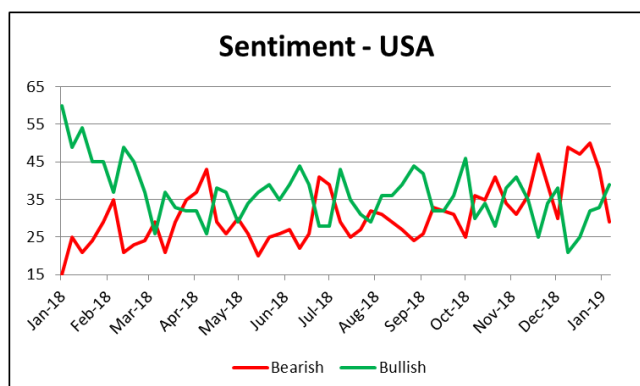
Market Movers

- **USA/China:** Unterhändler aus China und den USA beendeten am Mittwoch die dreitägigen Verhandlungen und gaben positive Zeichen
- **BREXIT:** Das britische Parlament wird voraussichtlich kommenden Dienstag den 15. Januar über den Austrittsvertrag mit der Europäischen Union abstimmen

Marktsentiment



Trotz des leichten Rückgangs von 48 auf 45 Punkte ist das bullische Sentiment weiter hoch. Dies ist eher negativ zu interpretieren.



Der starke Abfall von 43 auf 29 Punkte im Lager der Bären ist klar negativ zu sehen.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sinken in der Woche vom 5. Januar um 17.000 Anträge auf 216.000 Anträge (Konsens: 225.000 Anträge; Vorwoche revidiert von 231.000 auf 233.000 Anträge)
- **US:** ISM Einkaufsmanager Index der nicht produzierenden Gewerbes sank im Dezember um 3,1 auf 57,6 (Konsens: 59,0)
- **EU:** Der Sentix Stimmungsbarometer sank im Januar um weitere 1,2 auf -1,5 (Konsens: -2,8)
- **EU:** Einzelhandelsumsätze wuchsen im November um 0,6% zum Vormonat (Konsens: 0,1%)
- **EU:** Geschäftsklima in der Eurozone sank überraschend stark um 0,2 auf 0,82 im Dezember (Konsens: 0,99)
- **EU:** Verbrauchervertrauen blieb im Dezember unverändert bei -6,2 (Konsens: -6,2)
- **EU:** Arbeitslosenquote im November um 0,2%-Punkte auf 7,9% gesunken (Konsens: 8,1%)
- **DE:** Industrieaufträge im November sanken im Vergleich zum Vormonat überraschend stark um 1,0% (Konsens: -0,4%)
- **DE:** Einzelhandelsumsätze im November wuchsen um 1,4% ggü. dem Vormonat (Konsens: 0,3%)
- **DE:** Industrieproduktion im November sank überraschend um -1,9% zum Vormonat (Konsens: 0,3%)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei

Streiflicht

Vergangenen Mittwoch beendeten die USA und China ihre dreitägigen Handelsgespräche. Dieses war das erste Treffen während des 90-tägigen Waffenstillstands im Handelskonflikt zwischen den beiden Ländern. Die Gespräche waren ursprünglich auf zwei Tage angesetzt, aber schließlich auf drei verlängert worden. Laut Gao Feng, einem Sprecher des chinesischen Handelsministeriums, haben die beiden Länder Fortschritte gemacht in Bezug auf Technologietransfers, geistigem Eigentum, Zollschränken und Cyber-Angriffen. Es wurden jedoch keine Details bekannt gegeben.

US Zölle auf chinesische Güter mit einem Gesamtwert von rund \$200 Mrd. stehen weiterhin auf dem Plan und US-Präsident Donald Trump hat angekündigt diese Zölle von 10 auf 25% zu erhöhen und darüber hinaus Zölle auf alle chinesischen Importe zu erheben, wenn bis zum 2. März kein Deal zustande kommt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Treffen angesetzt; aber beide Länder planen, in engem Kontakt zu bleiben.

Technische Analyse - ATX

Rückblick: „Mit Blick auf das Chartbild und die Indikatoren stehen die Chancen gut, dass der ATX sich weiter erholt. Der Zielbereich läge dabei zwischen 2.840 und 2.860 Punkten. Prallt der ATX jedoch an den 2.800 Punkten ab, droht ein Test der jüngsten Tiefststände.“

- Die Rallye im ATX setzte sich weiter fort. Bereits am vergangenen Freitag erreichte der ATX mit 2.850 Punkten unseren Kurszielbereich. In der aktuellen Woche notierte er kurzfristig sogar über 2.950 Punkte.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 2.922,10 Punkten
- Indikatoren: Die Kaufsignale im MACD und der Slow Stochastic sind mittlerweile im überkauften Bereich angekommen, besitzen aber noch ihre Gültigkeit.
- Widerstände: 2.950 und 3.000 Punkte
- Unterstützungen: .2.910, 2.840 und 2.700 Punkte

Fazit: Der ATX wäre nach der Rallye von über zehn Prozent nun bereit für eine kleine Verschnaufpause, falls er an den 2.950 Punkten scheitert. Dabei könnte der ATX bis in den Bereich von 2.840 bis 2.810 Punkte zurückfallen. Geht die Rallye jedoch weiter, liegt der Kurzzielbereich zwischen 3.020 und 3.060 Punkten.

Technische Analyse – NASDAQ 100

Rückblick (September KW 38/2018): „Nach einer weiter anhaltenden Rally im NASDAQ 100 weisen die Indikatoren auf eine fällige Konsolidierung oder Korrektur hin. Diese könnte bis etwa 7.170 bzw. sogar bis 7.000 Punkte reichen, ohne dass der langfristige Aufwärtstrend in Gefahr wäre. Sollten sich die Signale nicht bestätigen, ist mit einer Fortsetzung der dynamischen Bewegung in Richtung 8.000 Punkte zu rechnen.“



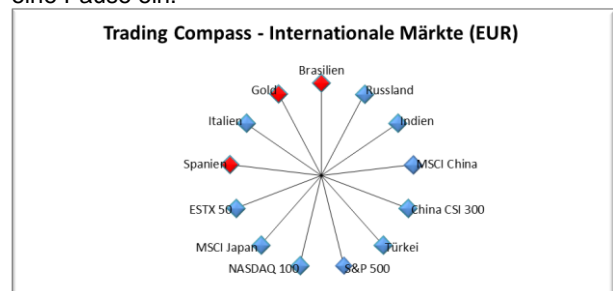
- Am 1. Oktober erreichte der NASDAQ 100 Index sein Allzeithoch von 7.700,55 Punkten. Im Anschluss setzte eine heftige Korrektur ein, in deren Verlauf der NASDAQ 100 Index fast 24 Prozent bzw. 1.800 Punkte verlor. Den Tiefpunkt erreichte der Markt am 24. Dezember. Danach setzte eine Erholungsrallye ein, die den Index auf über 6.600 Punkte steigen ließ
- Am Donnerstag notierte der NASDAQ 100 Index bei 6620,94 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Während die Slow Stochastic bereits ein Kaufsignal generiert hat, ist der MACD von einem solchen noch entfernt.

Fazit: Setzt sich die Erholung im NASDAQ 100 Index weiter fort, läge das Kursziel im Bereich von 7.000 Punkten. Hier verläuft auch die 200-Tage-Linie. Das 61,8%-Retracement der Abwärtsbewegung von Oktober bis Dezember liegt ebenfalls in diesem Bereich. Mit dem Sprung über die 6.600

Punkte wäre dann auch der kurzfristige Abwärtstrend gebrochen. Scheitert der NASDAQ 100 Index jedoch an den 6.600 Punkten, droht ein erneuter Test der bisherigen Tiefs bei 5.900 Punkten.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

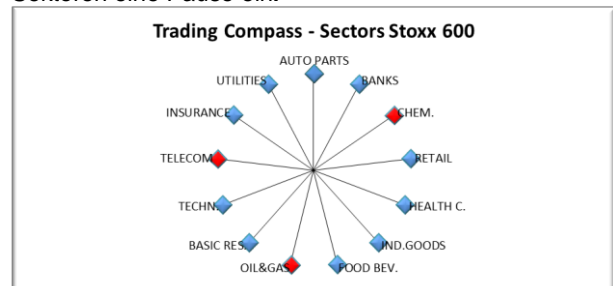
Nach der Erholungsrallye der letzten Tage legen viele Märkte eine Pause ein.



Legende:



Nach der Erholungsrallye der letzten Tage legen viele Sektoren eine Pause ein.



Legende:



Wichtige Termine in KW 03

Montag, 14. Januar 2019

03:00 China Handelsbilanz
 03:15 China FDI - Direktinvestitionen im Ausland (YTD)
 11:00 Euro Zone Industrieproduktion

Dienstag, 15. Januar 2019

02:30 China Erzeugerpreisindex (Jahr)
 03:00 China Einzelhandelsumsätze (Jahr)
 03:00 China Industrieproduktion (Jahr)
 14:30 USA Erzeugerpreisindex
 14:30 USA Erzeugerpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie

Mittwoch, 16. Januar 2019

05:30 Japan Industrieaktivitätsindex Tertiärsektor (Monat)
 08:00 Deutschland Verbraucherpreisindex
 08:00 Deutschland Harmonisierter Verbraucherpreisindex
 14:30 USA Einzelhandelsumsätze ex. Autos (Monat)
 14:30 USA Controlling des Einzelhandels
 14:30 USA Einzelhandelsumsätze (Monat)
 14:30 USA Importpreisindex
 14:30 USA Exportpreisindex
 20:00 USA Fed Beige Book

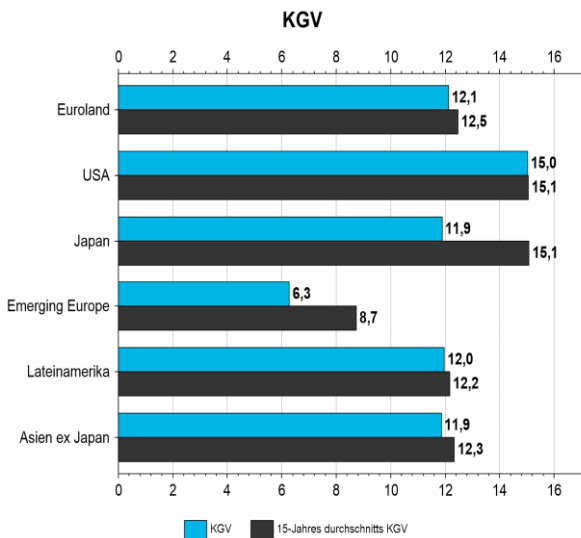
Donnerstag, 17. Januar 2019

03:00 China Bruttoinlandsprodukt
 08:00 Deutschland Großhandelspreisindex
 11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex
 11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex - Kernrate
 14:30 USA Baugenehmigungen (Monat)

Freitag, 18. Januar 2019

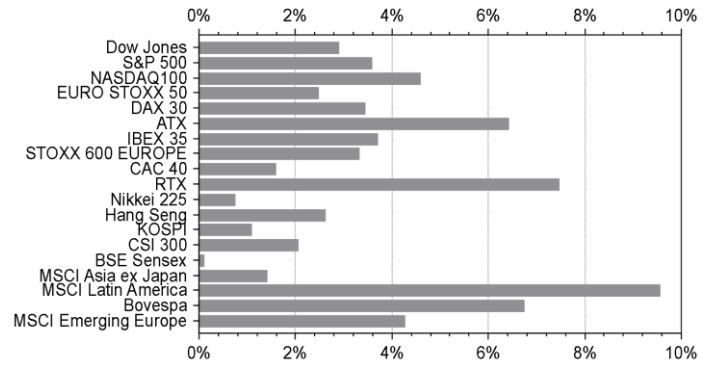
00:30 Japan Nationaler VPI ex. Nahrungsmittel und Energie (Jahr)
 00:30 Japan Nationaler CPI ex. frische Lebensmittel (Jahr)
 00:30 Japan Nationaler Verbraucherpreisindex (Jahr)
 05:30 Japan Industrieproduktion
 14:30 USA Philly-Fed-Herstellungsinde
 15:15 USA Industrieproduktion (Monat)
 15:15 USA Kapazitätsauslastung
 19:00 USA Baker Hughes Plattform-Zählung

Bewertung internationaler Aktienmärkte



Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 10.01.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	1
Treasury Notes 10J	2,73	0,1821
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,594	0,023
Bund 10 J	0,197	-0,28

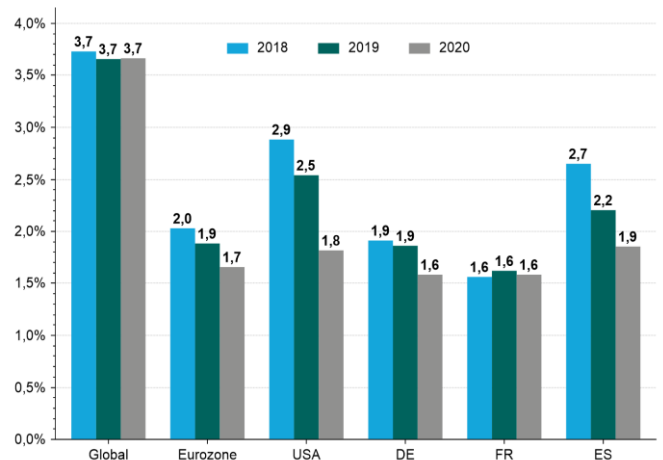
Commodities

	Stand 10.01.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	52,42	-17,58
Kupfer	5.907,75	-16,94
Gold	1.289,31	-2,24
Silber	15,66	-7,71
Platin	824,10	-15,09

Devisen

	Stand 10.01.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1521	-3,83929
EUR/CHF	1,1294	-3,49053
EUR/GBP	0,9017	1,84
EUR/JPY	124,6742	-6,55509

Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé